Gemeinde FRITZENS

Zl. GR/006/2025

Protokoll

der Sitzung des Gemeinderates

vom 23.10.2025

Beginn: 19:00 Uhr **Ende: 20:29 Uhr**

Anwesende:

Bgm.	Ing. Markus Freimüller	
Bgm. Stv.	Daniela Pfurtscheller	
GV	Dipl.-Ing. (FH) Richard Schwaninger, MSc	
GV	Ing. Stanislaus Schwarzenauer	
GV	Elmar Spiß	
GR	Romana Brugger	
GR	Markus Embacher	
GR	Helmut Gantschnigg	
GR	Magdalena Kirchner	
GR	Dietmar Mair	
GR	Thomas Ortner	
GR	Robert Sporer	
GR	Katharina Strasser	
GR	Ernst Zalesky	
GR. Ersatz	Dominik Seelos	Vertretung für Frau Birgit Wechselberger

Entschuldigte:

GR	Birgit Wechselberger

Weitere Anwesende:
1 Mitbürger

Schriftführer:
Michael Kienzler

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 25.09.2025
2. Kassaüberprüfung durch den Überprüfungsausschuss
3. Weihnachtszuwendung Mitarbeiter
4. Gebühren- und Indexanpassung 2026
5. Neubau-Eigentumswohnungen der Neuen Heimat - Abtretungsvertrag-Mittelstraße
6. Übertragung von Teilstücken der GSt. 908, 909 und 911/1 nach GSt. 911/39 - Inkamerierung
7. Übertragung eines Teilstücks des GSt. Nr. 210/18 nach GSt. Nr. 210/24 - Inkamerierung
8. Zusatzvereinbarung betreffend Fahrradboxen am Bahnhof Fritzens

8.1. Parkplatzsituation Fritzens – Kurzparkplätze

9. Bericht des Bürgermeisters
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

SITZUNGSVERLAUF UND BESCHLÜSSE

Bgm. Ing. Markus Freimüller begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt ist Frau GR Birgit Wechselberger (Vertreter: GR-Ersatz Dominik Seelos).

Bgm. Ing. Markus Freimüller stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um den Beschluss, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt 8.1 Parkplatzsituation Fritzens – Kurzparkplätze in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt 8.1 Parkplatzsituation Fritzens – Kurzparkplätze in die Tagesordnung aufzunehmen.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 25.09.2025

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.09.2025 wurde per Mandatar-Infoportal allen Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

Beschluss:
Das Protokoll vom 25.09.2025 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Kassaüberprüfung durch den Überprüfungsausschuss

Der Obmann GR Dietmar Mair berichtet über die am 07.10.2025 durchgeführte 3. Prüfung. Anwesend waren die Mitglieder des Prüfungsausschusses und er selbst, entschuldigt war GR Katharina Strasser, diese wurde durch GR Magdalena Kirchner ersetzt, sowie GR Helmut Gantschnigg.
Er berichtet über die aktuellen Kassa- und Bankkontenstände und kurz über die Bestandsaufnahme. Es gab keine Abweichungen zu den Aufzeichnungen.
Die Überprüfung der Belege erfolgte stichprobenartig. Ebenfalls überprüft wurde auch die Handkasse. Es gab keine Beanstandungen.
Es wurden auch die Kosten des Gemeindeverbandes überprüft. Die Kosten beliefen sich 2025 auf 5.167,65 EUR. Der Amtsleiter hat dem Ausschussobmann interne Aufzeichnung der Anfragen an den Gemeindeverband zur Verfügung gestellt. Würde man diese Stunden mit einem günstigen Stundensatz eines Juristen von ca. 450,00 EUR hochrechnen, käme man hier schon auf über 5.000,00 EUR.

GR Ernst Zalesky: findet es ein starkes Stück, dass bei der Überprüfung der Kosten des Gemeindeverbandes auch Berechnungen der möglicherweise anfallenden Kosten herangezogen werde, wenn man nicht wieder in den Gemeindeverband eintritt. Es ist nicht Aufgabe des Überprüfungsausschusses, fiktive Kosten zu überprüfen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller. aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom Dezember 2024 wurde der Austritt dem Gemeindeverband kommuniziert. Er hat festgestellt, dass der

Gemeinderat nicht weiß, wieviel Kontakt die Gemeinde mit dem Gemeindeverband hat. Daher wurden ab diesem Zeitpunkt die Anfragen aufgezeichnet.
GR Ernst Zalesky: glaubt den Zahlen nicht und ist damit nicht einverstanden. Er möchte die Aufzeichnungen sehen.
Es folgt eine Diskussion.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: die Mehrheit des Überprüfungsausschusses hat die Überprüfung der Zahlen befürwortet.
GR Ernst Zalesky: will nochmals die Zahlen vorgelegt haben. Für ihn ist das Ganze ein „falsches Demokratieverständnis“. Der Bürgermeister bettelt um den Wiedereintritt und hat dem Ausschussobmann die Prüfung vorgeschrieben.
Es folgt eine Diskussion.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: der Ausschussobmann hat das Thema angesprochen und er fand und findet es gut, wenn das überprüft wird bzw. wurde. Die Diskussion ist aus seiner Sicht eine rein politische und hat nichts mit den Finanzen zu tun.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: er verwehrt sich dagegen, dass er in einen unabhängigen Ausschuss mit Vorgaben hineinfährt.
GR Dietmar Mair: er ist Obmann des Ausschusses und handelt nicht aufgrund der Vorgaben des Bürgermeisters oder sonstiger Gemeindeangestellten. Er ist unabhängig.

Bgm. Ing. Markus Freimüller bedankt sich für die Zusammenarbeit mit dem Überprüfungsausschuss.

Beschluss:
Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Überprüfungsausschusses einstimmig zu Kenntnis.

3. Weihnachtszuwendung Mitarbeiter

Sachverhalt:
Diese Zuwendung (50%ige Sonderzahlung) wird seit den 1960er Jahren als Anerkennung für die gute Arbeit an die Mitarbeiter im Dezember ausbezahlt.

Sie basiert auf der Verordnung vom 05.11.1998 über die Gewährung einer einmaligen jährlichen Sonderzahlung an die Gemeindebediensteten und ist jährlich vom Gemeinderat neu zu beschließen.

Unterjährig angestellte Mitarbeiter erhalten die Weihnachtszuwendung aliquot.

Bgm. Ing. Markus Freimüller verweist nochmals darauf, dass bei neuen Dienstverträgen diese Weihnachtszuwendung an den Beschluss des Gemeinderates gebunden ist.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 05.11.1998 erlassene Verordnung über die Gewährung einer einmaligen jährlichen Sonderzahlung an die Gemeindebediensteten auch für das Jahr 2025 gilt.

4. Gebühren- und Indexanpassung 2026

Sachverhalt:
Es sind jährlich Indexanpassungen der Gemeindeabgaben erforderlich. Diese sind einzeln vom Gemeinderat zu beschließen.

Des Weiteren müssen lt. Amt der Tiroler Landesregierung die Mindest-Abwassergebühr und Mindest-Wassergebühr sowie die Mindest-Anschlussgebühr (Abwasserentsorgung) entsprechend erhöht werden, damit Darlehen aus dem Wasserleitungsfond und Förderungen der Siedlungswasserwirtschaft beantragt werden können.
Diese Mindestgebühren sind im Merkblatt für die Gemeinden Tirols Nr. 98/2025 Punkt 45. nachzulesen.

Die Gebührenerhöhung der Gemeindeabgaben wird anhand des VPI 2000 durchgeführt. Diese beträgt für das kommende Jahr 4,12%.

Dies errechnet sich wie folgt:
- Index Aug. 2024 = 179,40
- Index Aug. 2025 = 186,80
- dies ergibt ein Plus von 7,40 Punkten bzw.
- eine Erhöhung von 4,12% (100 / Basis Index Aug. 24 x Erhöhung in Punkten)

Für etwaige weitere Indexanpassungen 2026 wird der Index August 2024 (VPI 2000) als Basis verwendet.

Die Gebühren für die Kinderbetreuung (Kindergarten, Kinderkrippe, Schülerhort und bedarfsorientierte Mittagsbetreuung-SHort) werden im Frühjahr jeweils für das nächste Kindergartenjahr angepasst.

Die Verordnung wurden bereits vorab vom Amt der Tiroler Landesregierung geprüft.

Bgm. Ing. Markus Freimüller zeigt und erläutert die Verordnungen

- Hundesteuerverordnung
- Kanalbenützungsgebührenverordnung
- Abfallgebührenverordnung
- Friedhofsbenützungsgebührenverordnung
- Wasserbenützungsgebührenverordnung

am Bildschirm – diese sind auch vorab im Mandatar-Infoportal den Mandataren zur Verfügung gestellt worden.

Anpassungsbeträge:

Gebühren	**2025**	**2026**
Einzelgrab pro Grabstätte für 10 Jahre (pro Jahr)	237,07 € (23,71 €)	246,84 € (24,68 €)
Doppelgrab pro Grabstätte für 10 Jahre (pro Jahr)	474,15 € (47,41 €)	493,68 € (49,36 €)
Urnengrab pro Grabstätte für 10 Jahre (pro Jahr)	237,07 € (23,71 €)	246,84 € (24,68 €)
Errichtungsgebühr - Urnengrab	2.482,27 €	2.584,54 €
Benützung der Leichenhalle	49,03 €	51,05 €
Beerdigungsgebühr für Urnen	53,87 €	56,09 €
Beerdigungsgebühr für einen Sarg	lt. Rechnung	831,60 €
Exhumierung und Umbettung	lt. Rechnung	831,60 €
Kanalbenützungsgebühr	2,60 €/m³	2,69 €/m³
Kanalanschlussgebühr (lt. VPI2020)	6,53 €/m³	6,77 €/m³
Wasserbenützungsgebühr	1,20 €/m³	1,24 €/m³
Wasseranschlussgebühr aufgrund der Bemessungsgrundlage	1,76 €/m³	1,83 €/m³
Zählergebühr pro Jahr 4-m³-Zähler 10-m³-Zähler 16-m³-Zähler	 18,17 € 31,29 € 75,19 €	 18,92 € 32,58 € 78,29 €
Hundesteuer für den 1. Hund für jeden weiteren Hund Vermindertet Steuersatz nach § 2 (3)	 83,51€ 167,02 € 45,00 €	 86,95€ 173,90 € 45,00 €
Abfallgebühren - Grundgebühr pro HH - sonstige Gebühren - pro kg Restmüll in der Restmülltonne - Sperrmüll im Rahmen d. Sperrmüllabfuhr ab dem 3 m³	 50,99 € 62,04 € 0,47 € 15,00 €	 53,09 € 64,60 € 0,49 € 15,00 €
Biomüllgebühren - 1 Personenhaushalt - 2 Personenhaushalt - 3 Personenhaushalt - 4 Personenhaushalt - 5 u. mehr Personenhaushalt	 25,59 € 30,70 € 35,82 € 40,94 € 46,05 €	 26,64 € 31,96 € 37,30 € 42,63 € 47,95 €

GV DI(FH) Richard Schwaninger findet die Indexanpassung gut. Nachbargemeinden mussten nun die Gebühren verdoppeln, damit sie die Förderungen bekommen, daher findet er eine jährliche, moderate Anpassung gut.

GR-Ersatz Dominik Seelos: wie wird die Hundesteuer berechnet?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: diese wurde vor Jahren festgelegt. Sie ist für die Kosten der Hundesackerln sowie die Abfallentsorgung und Kosten von Säuberungen gedacht.
GR Ernst Zalesky: mit den Wasser- und Kanalgebühren hat er nun 36 Jahre Erfahrung und den Erhöhungen immer zähneknirschend zugestimmt. Die Gehälter der Bürger:Innen werden ja auch nicht immer indexangepasst. Die Anpassungen werden gemacht, damit die Förderungen lukriert werden können.
Die Wassersituation bei uns ist nicht die Beste. Er diskutiert schon 2 Jahre mit dem Gemeinderat darüber. Er wird der Indexanpassung zustimmen, allerdings möchte er bis nächstes Jahr die Wassersituation (Suche von neuen Quellen, Sanierung der bestehenden Quellen) verbessert haben. Wenn das nicht zustande kommt, wird er nicht mehr zustimmen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: das Einreichoperat für den Tiefbrunnen liegt bei der Wasserrechtsbehörde. Wenn dieser saniert ist, können wir die Quellen sanieren. Dies wird voraussichtlich im Herbst 2026 geschehen. Ob man nur die Baumkirchner Quelle zuerst saniert, wie von GR Ernst Zalesky vorgeschlagen, ist noch offen. Ebenso ist das Thema Quellpotentiale noch offen und es gibt hier keine neuen Erkenntnisse. Die Wasserversorgung ist lt. Bericht der Fa. AEP in Fritzens zufriedenstellend. Die Gebühren müssen auch für den laufenden Betrieb eingehoben werden (Sanierungen).
GR Ernst Zalesky glaubt, dass die Baumkirchner Quelle nach ihrer Sanierung genug schüttet, damit man dann die anderen beiden zusammen saniert werden können. Er ist kein Freund des Tiefbrunnens, diesen brauchen wir aber, er darf aber nicht ausschlaggebend sein. Deshalb auch der Vorschlag bzgl. neuer Quellen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller bittet um Abstimmung bzgl. der Indexanpassungen.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt und verordnet einstimmig angeführte, dem Protokoll beiliegenden, Verordnungen bezüglich der Gebühren- und Indexanpassungen. Die Verordnungen treten mit 01.01.2026 in Kraft.

Verordnungen:
- Hundesteuerverordnung
- Kanalbenützungsgebührenverordnung
- Abfallgebührenverordnung
- Friedhofsbenützungsgebührenverordnung
- Wasserbenützungsgebührenverordnung

5. Neubau-Eigentumswohnungen der Neuen Heimat - Abtretungsvertrag-Mittelstraße

Sachverhalt:
Die Neue Heimat Tirol beabsichtigt die Mittelstraße des Bauprojekts „Eigentumswohnungen-Terfnerweg“ an die Gemeinde abzutreten.

Hierzu ist der beiliegende Abtretungsvertrag zu beschließen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller zeigt auf Bildschirm die Lage der Straße und erklärt die Historie.

GR Ernst Zalesky: danke muss man der NHT nicht sagen, da jede Straße eine Belastung für die Gemeinde ist. Bei Umwidmung hat man einen Rundschluss des Weges verlangt. Wie ist hier der Status?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: die Vorstellung wäre, dass die neu entstehenden Straßen Richtung Terfnerweg und weiter Richtung Verbindungsstraße Terfens gehen sollten und somit eine Entlastung des Dorfkerns geschehen würde. Dies ist für uns derzeit finanziell aber nicht leistbar.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: die Verkehrssituation ist in diesem Bereich aber ein akutes Thema.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den dem Protokoll beiliegenden Abtretungsvertrag der Neuen Heimat Tirol bzgl. der „Mittelstraße“ zuzustimmen und diesen zu unterfertigen.

6. Übertragung von Teilstücken der GSt. 908, 909 und 911/1 nach GSt. 911/39 - Inkamerierung

Sachverhalt:
Gemäß Teilungsplan der Vermessung DI Danzberger, Geschäftszahl 11785, soll ein Teilstück der GSt. Nr. 908, EZ 1576 (KG Fritzens), in der Größe von 86 m², GSt. Nr. 909, EZ 33 (KG Fritzens), in der Größe von 56 m² und GSt. Nr. 911/1, EZ 1579 (KG Fritzens), in der Größe von 604 m² dem Öffentlichen Gut, GSt. Nr. 911/39, EZ 37 (KG Fritzens), zugeschrieben werden.

Es ist daher der Gemeinderatsbeschluss für die Übernahme des Teilstücks in das Öffentliche Gut zu fassen (Inkamerierung).

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Teilstücke der GSt. Nr. 908 in EZ 1576 (86 m²), GSt. Nr. 909 in EZ 33 (56 m²) und GSt. Nr. 911/1 in EZ 1579 (604 m²), alle KG Fritzens - in der Größe von insgesamt 746 m² - dem Öffentlichen Gut, GSt. Nr. 911/39 in EZ 37, KG Fritzens zuzuschreiben.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig die Inkamerierung dieser Teilstücke.

7. Übertragung eines Teilstücks des GSt. Nr. 210/18 nach GSt. Nr. 210/24 - Inkamerierung

Sachverhalt:
Gemäß Teilungsplan der Vermessung DI Danzberger, Geschäftszahl 11827, soll ein Teilstück des GSt. Nr. 210/18, EZ 189 (KG Fritzens) in der Größe von 18 m² dem Öffentlichen Gut, GSt. Nr. 210/24, EZ 37 (KG Fritzens) zugeschrieben werden.

Es ist daher der Gemeinderatsbeschluss für die Übernahme des Teilstücks in das Öffentliche Gut zu fassen (Inkamerierung).

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, ein Teilstück des GSt. Nr. 210/18, EZ 189 (KG Fritzens) in der Größe von 18 m² dem Öffentlichen Gut, GSt. Nr. 210/24, EZ 37 (KG Fritzens) zuzuschreiben.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig die Inkamerierung dieses Teilstücks.

8. Zusatzvereinbarung betreffend Fahrradboxen am Bahnhof Fritzens

Sachverhalt:
Es ist vorgesehen, dass 12 verschließbare Fahrradboxen am neuen Bahnhof Fritzens den Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu ist es notwendig, die in der Beilage ersichtliche Verträge abzuschließen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erläutert kurz die Verträge.

Der Gemeinderat wird gebeten, dieser zuzustimmen.

Bgm. Ing. Markus Freimüller zeigt die Boxen am Bildschirm und erklärt die Funktion. Der Betrieb erfolgt über die VVT. Die Aufstellung erfolgt im Parkdeck. Die Gemeinde zahlt 12,5%. Die Boxen sind Eigentum des VVT.
GR Thomas Ortner: welcher Betrag ist das in Euro?
Bgm. Ing. Markus Freimüller: es handelt sich um 7.200,00 EUR für Fritzens.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: wie hoch sind die Kosten für Anmietung?
Bgm. Ing. Markus Freimüller zeigt am Bildschirm die Kosten (Homepage des VVT)
Es folgt eine kurze Diskussion.
Bgm. Ing. Markus Freimüller bittet um Abstimmung über die Zusatzvereinbarung und den Betriebsvertrag.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verträge betreffend Fahrradboxenanlage am Bahnhof Fritzens zu unterfertigen.

8.1. Parkplatzsituation Fritzens - Kurzparkplätze

Sachverhalt:
In der Gemeinderatssitzung vom 31.03.2025 wurde unter TO 7 einstimmig die bereits mit der Abteilung Verkehrs- und Seilbahnrecht vorgelegte Kurzpark- und Behindertenparkplatzverordnung beschlossen und anschließend die entsprechenden Verkehrsschilder sowie Zusatztafeln bestellt.

Aufgrund von einigen Anrainerbeschwerden (Fischerweg) wurde nun diese Verordnung hinterfragt.

Der Technische Ausschuss schlägt vor, die Verordnung dahingehend zu ändern, dass für den Bereich Sonnenhang der Samstag von der Kurzparkverordnung ausgeklammert wird.

Des Weiteren sollen östlich und westlich des Bahnhofabgangs auf Fritzner Seite zusätzliche Kurzparkplätze entstehen.

Hierzu ist es notwendig, dass die beiliegende Verordnung neu beschlossen wird.

Bgm. Ing. Markus Freimüller zeigt und erläutert die Verordnung und die zugehörigen TIRIS-Pläne, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung darstellen, am Bildschirm.

Bgm. Ing. Markus Freimüller erklärt kurz die Historie. Ziel ist es, die Dauerparker wegzubekommen. Darum bleiben die Parkzonen beim EZEB, bei der Volksschule und beim Arzt, wie sie im Frühjahr beschlossen wurden. Am Fischerweg werden wir nun den Samstag ausklammern, da hier die Pendler das Problem bereiten.
GR Romana Brugger: warum Samstag nicht, sie hat das nicht verstanden?
Bgm.: die Ausnahme wird gemacht, da die Anrainer diese Parkflächen seit Jahrzenten nutzen, da sie teilweise nur einen Tiefgaragenplatz gekauft haben.
GV DI(FH) Richard Schwaninger: kann das nur bestätigen, dass vor 30-40 Jahren nur ein Parkplatz angeboten wurde.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgeschlagene, dem Protokoll beigelegte, Kurzpark- und Behindertenparkplatzverordnung.

9. Bericht des Bürgermeisters

- Abschlussbericht LIS-Leitungsinformationssystem
  Er darf ein Kompliment an die Gemeinde Fritzens von Seiten der AEP aussprechen. Dass das Wasser- und Kanalnetz ist in Fritzens sehr gut aufgestellt. Anderen Gemeinde haben wesentlich höhere Sanierungskosten. Wichtig ist ihm, dass das Lob an die Vorgänger (Bürgermeister und Gemeinderat) geht, da diese für das gute Netz verantwortlich waren. Das neue digitale Leitungsinformationssystem ist aber auch ein Auftrag, die Netze entsprechen instand zu halten.

- Bahnhof-Neubau
  Die Ampel soll noch bis 12.11.2025 stehen, da Arbeiten an der Versickerung noch nicht abgeschlossen sind.
  Die Eröffnungsfeier wird Anfang Dezember, voraussichtlich am 04.12.2025 um 10:30 Uhr stattfinden – dies ist aber noch nicht sicher. Derzeit ist nur der Bürgermeister eingeladen. Er möchte aber auch die Bürgermeister der Umlandgemeinden und den Gemeinderat eingeladen haben. Details folgen noch.
  Der Kiosk wird ab März 2026 offen sein. Der ÖBB-Vertrag ist noch ausständig, danach kann der Pächtervertrag abgeschlossen werden.
  Der Bär für den Kreisverkehr ist fast fertig. Die Anlieferung ist ab Mitte November möglich.

- Am 29.01.2026 um 20:00 Uhr findet ein Vortrag zur „Fritzner Harfe“ vom Museumsverein Wattens statt. Der Verein möchte sich umbenennen in Geschichteverein Wattens-Volders-Fritzens.

- Zum Thema Schotterabbau - Schotter III gibt es Neuigkeiten – er möchte mit dem Team anschließend noch einen Termin vereinbaren.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GR Thomas Ortner:
  Herr Hans Narr hat ihm bzgl. Müll am Feld-Webersteig angesprochen. Die Gemeinde sollte hier proaktiv immer wieder Runde gehen und diesbezüglich schauen.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: wird er mitnehmen und dem Bauhof sagen.

- GV DI(FH) Richard Schwaninger-NHT-Wohnungen
  Für die Schlüsselübergabe der NHT-Wohnungen hat er sich angemeldet. Er hat sich die Mieten nun angeschaut. Für eine Wohnung mit 54,14 m² sind netto 584,00 EUR Miete, 185,00 EUR für die Bewirtschaftung und 75,00 EUR für die Tiefgarage zzgl. 94,00 EUR Umsatzsteuer, somit gesamt 938,00 EUR fällig. Das sind ca. 17,00 EUR/m². Er ist bei diesem Preis erschrocken. Ursprünglich war die Rede von ca. 13,00 EUR/m². Auch musste die Sonderausstattung von den Mietern bezahlt werden (Küche, Sonnenschutz und Dusche - zusammen ca. 20 TEUR). Es kommt ihm hoch vor. Er hofft, dass bei den Eigentumswohnungen nicht auch eine derartige Erhöhung der Preise geschieht.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: wir fragen bei der NHT nach.
  GR Ernst Zalesky: findet, dass dies kein sozialer Wohnbau mehr ist. Das muss man der NHT bei Eröffnungsfeier auch sagen. Bei den Mietwohnungen kommt dazu, dass die Gemeinde den Grund zur Verfügung gestellt hat. Die Preise werden schon lange von der Öffentlichkeit diskutiert.
  GV DI(FH) Richard Schwaninger: in Volders hat die NHT-Mietwohnungen um Brutto 11,20 EUR/m² inkl. Stellplatz vergeben – warum diese hohe Differenz?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller kennt die Verträge mit den Mietern nicht. Laut NHT sollten die Mieten eigentlich nach unten gehen. Er wird bei der NHT anfragen.
  GV DI(FH) Richard Schwaninger: wir müssen mehr Kostenkontrolle bei den Eigentumswohnungen ausüben. Er würde gerne Druck bei der NHT ausüben. Sein Vorschlag wäre, Erhöhungen der Mieten für einen gewissen Zeitraum auszusetzen, damit diese irgendwann auch leistbar sind.

- GV DI(FH) Richard Schwaninger-ASFINAG
  Es gab am Montag eine Sitzung der ASFINAG bzgl. des neuen Lärmschutzes auf der A12. 2027 soll die Lärmschutzmauer neu gebaut werden. Sie wird erhöht und Richtung Osten verlängert. Es wird mit einem neuen Material gearbeitet, auch Flüsterasphalt soll kommen. Es soll dann nur noch wenige Gebäude in Fritzens geben, die über dem Grenzwert liegen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6 Mio. EUR, diese werden durch die ASFINAG finanziert. Er findet, dass es eine sehr gute Vorstellung war. Die Umsetzung erfolgt April - November 2027.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: das Thema wurde den Bürgermeistern schon vorab von der ASFINAG kommuniziert. Nun wollte die ASFINAG dies auch den betroffenen Gemeindevorständen vorstellen. Die Fläche der Lärmschutzwand wird von ca. 8.000 m² auf ca. 16.000 m² verdoppelt.

Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller: GV Elmar Spiß und GV Stanislaus Schwarzenauer sowie sie selbst waren auch beim Termin dabei. Die Lärmschutzwand schaut aus, wie jene bei der Karlskirche.

- GR-Ersatz Dominik Seelos:
  Wie sieht es mit der Ausgestaltung des neuen Kreisverkehrs aus, kommt die Tonschale zusätzlich zum Bären auch?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: diese kommt vorerst nicht, ist aber geplant.

- GR Ernst Zalesky:
  Bezüglich ASFINAG-Sitzung: wie seid ihr zur Info der Sitzung gekommen?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: der Gemeindevorstand wurde von der ASFINAG eingeladen.
  GR Ernst Zalesky: die ASFINAG arbeitet mit unserem Geld, was in diesem Fall gut ist, aber sie investiert auch in unsinnige Sachen.
  Zum Thema Erschließungskosten: wir hatten eine 50%-ige Rückerstattung der Erschließungskosten, welche vor einiger Zeit abgeschaffen wurde. Für Wirtschaftstreibende möchte man nun eine Förderung einführen. Dies sollte man auch für Einheimische-Private machen. Eventuell dann analog zur Wirtschaftsförderung.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: die Richtlinie für die Wirtschaftsförderung ist noch nicht final ausgearbeitet.
  GR Ernst Zalesky: es wurde aber auch der vorliegende Vorschlag noch nicht diskutiert. Ein weiteres Thema für ihn ist die Ortserweiterung. Wie ist der Stand bei den Baugründen Seitweg?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: eine Lärmmessung musste noch durchgeführt werden, sobald diese von der Behörde genehmigt ist, kann der Kaufvertrag durch Bodenfonds erstellt werden. Prinzipiell sind sich nun alle einig.
  GV DI(FH) Richard Schwaninger: startet hier schon vorab eine Bebauung?
  GR Ernst Zalesky: bis wann rechnen wir überhaupt mit dem Start?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller hofft, dass dies im Laufe des Jahres 2026 so weit sein wird.
  GR Ernst Zalesky: zum Thema Schotterabbau-Stufe III:
  Es wurde ein Gutachten erstellt. Dieses bestätigt seine Aussagen. Die Fa. Lang macht nun verschiedene Vorschläge. Die Fa. Lang hat 1995 die Gemeinde nicht in positivem Licht dastehen lassen. Er will keine Zugeständnisse bzgl. der 1 Mio ATS machen. In Wirklichkeit wären dies sowieso heute ca. 136 TEUR indexangepasst. Die Indexanpassung wurde aber damals nicht gemacht, da die Gemeinde dachte, dass die Umsetzung sofort erfolgen würde.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: dies war im Jahr 1997 und nicht 1995 und die Fa. Würth-Hochenburger war Partner, nicht die Fa. Lang. Die Details werden im kommenden Termin mit dem Schotter-Team besprochen.
  GR Ernst Zalesky - Thema Gemeindeverband:
  Er versteht Sichtweise von Bgm. Ing. Markus Freimüller nicht. Dem Gemeindeverband wurde kein Denkzettel verpasst, sondern es wurde ein Beschluss im Gemeinderat gefasst. Dieser sollte nicht aufgeweicht werden. Wir sind noch nicht ausgetreten, da der Austritt erst mit 1.1.2026 in Kraft tritt. Mit dem GemNova-Konkurs und dem Vergleich sind die Auswirkungen für die Gemeinde seiner Meinung nach noch nicht vom Tisch. Auch sind die Gebührenerhöhungen nicht nur eine Indexanpassung. Am Ende zahlt der Steuerzahler alles. Er findet es unerhört, dass der Landtag den Beschluss fassen will. Dies nur, da der Landeshauptmann es politisch nicht anders

aushält. Der Landtag schießt einem privaten Verein 1,5 Mio. EUR an Steuergeld zu. 1,2 Mio. EUR wurden von den Gemeinden bezahlt, damit rechtliche Schritte verhindert wurden. Diese 3,7 Mio. EUR sind seiner Meinung nach noch nicht alles, da die Schadensersatzforderungen gegenüber Hrn. Schöpf noch nicht vom Tisch sind – er glaubt auch, dass hier wieder öffentliche Gelder notwendig sein werden. Der Gemeindeverband muss anscheinend politisch gerettet werden. Er rät dringend von einer Abstimmung zum Wiedereintritt ab. Sein Demokratieverständnis hält sich in Grenzen für eine weiter Abstimmung und er bittet, dies sich gut zu überlegen.
Bgm. Ing. Markus Freimüller: ist nicht persönlich vom Beschluss vom Dezember betroffen bzw. „eingeschnappt" – es hat sich sein Verhalten gegenüber den Fraktionen nicht geändert. Beschlüsse zu korrigieren, wenn sich Tatsachen ändern, sind nicht ungewöhnlich – siehe Änderung der Kurzparkzonen Verordnung. Es wurde im letzten Gemeindevorstand von einem Vorstand auch gesagt „beschließen wir es halt nochmals neu". Seiner Meinung nach ist die Sache „GemNova" durch den Vergleich erledigt. Die Gebührenerhöhung war medial schlecht kommuniziert, ist aber eine Indexanpassung. Ihm selbst gehen die Argumente für einen Austritt aus. Er befürchtet Nachteile für die Verwaltung und sich durch den Austritt. Wenn auch dann noch ein finanzieller Nachteil kommen würde (z.B. durch vermehrt Inanspruchnahme von externen Juristen), würde dies auch ein Nachteil für die Gemeinde bedeuten, was er nicht möchte. Er möchte hieb- und stichfeste Argumente in einer kleinen Runden diskutieren.
GR Ernst Zalesky kann die Wahrnehmung des Bürgermeisters nicht verifizieren. Diese Diskussion ist spannend u.a. auch für die künftige Zusammenarbeit im Gemeinderat.

- GR Helmut Gantschnigg:
  Bei der Asphaltierung Sonnenhang soll anscheinend ein 40m langes Kabel einfach ein asphaltiert worden sein. Weiß die Gemeinde davon?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller weiß nichts davon, wird aber nachfragen.

- GV Elmar Spiß – BV Griesbachweg
  Wie ist der Status bzgl. Wohnungen im Keller?
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: der untere Bereich ist Keller mit einem Teil Wohnfläche. Nächste Woche gibt es u.a. diesbezüglich einen Termin mit dem Bauherrn.

- GR Markus Empbacher:
  Die Quergrabungen der Magenta auf der Bergstraße sind schon sehr ausgewaschen – es gibt große Löcher.
  Bgm. Ing. Markus Freimüller: wir sind diesbezüglich bereits mit den verantwortlichen Firmen in Kontakt.

- Bgm.Stv. Daniela Pfurtscheller:
  Wir waren letzten Montag im Pflegeheim Wattens. Sie möchte den Dank der HeimbewohnerInnen aber auch der Angehörigen weiterleiten. Derzeit sind 17 FritznerInnen in den beiden Wattener Pflegeheimen untergebracht (4 am Kirchfeld, 13 im Salurn). Leider konnten nur 9 BewohnerInnen an der Veranstaltung teilnehmen.

- GV Stanislaus Schwarzenauer:
  Am 2.11. ist Kriegerjahrtag - er bittet um Teilnahme.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich Bgm. Markus Freimüller bei den Anwesenden und beschließt die Gemeinderatssitzung.

Dieses Protokoll besteht aus 14 Seiten

Es wurde gelesen, genehmigt und gefertigt.

Fritzens am 24.10.2025

Der Bürgermeister:

.....
(Ing. Markus Freimüller e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Robert Sporer e.h.)

Gemeinderat:

.....
(Dietmar Mair e.h.)

Der Schriftführer:

.....
(Michael Kienzler e.h.)